

Folgende Punkte sollen im Zuge einer Machbarkeitsstudie geklärt werden:

- Ist der Standort für eine 2-gruppige Erweiterung geeignet? Sind die vorhandenen Flächen für notwendige Räumlichkeiten und die erforderliche Außenspielfläche ausreichend? Sind Versorgungsanschlüsse vorhanden / machbar?
- Besteht evtl. auch die Möglichkeit auf 3 Gruppen zu erweitern?
- Welche Räumlichkeiten werden überhaupt zusätzlich benötigt und können Infrastrukturen des bestehenden Kindergartens mitgenutzt werden, z.B. Leiterzimmer, Personalraum usw.?
- Welche Flächengröße kann für einen öffentlichen Spielplatz eingeplant werden und macht es Sinn, den öffentlichen Spielplatz bereits vor dem Bau der Kindergartenerweiterung zu errichten? Wird der Bereich des angedachten öffentlichen Spielplatzes für eine spätere Baustelleneinrichtung benötigt?
- Wo sind Flächen für eine spätere Baustelleneinrichtung möglich und wie kann man den Bereich der Erweiterung zur Bauzeit am besten Anfahren? Z.B. Nutzung des Parkplatzbereiches Fl. Nr. 2241/7, 2241/9, 2241/10?
- Wie kann während der Bauphase die Rettungszufahrt zum bestehenden Kinderkripencontainer gewährleistet werden?
- Ist eine Modulbauweise an diesem Standort und bei dem vorherrschenden Geländeverlauf möglich und sinnvoll? Vor- und Nachteile? Wie hoch liegt ungefähr die Einsparung gegenüber einer konventionellen Bauweise?
- Mit welchem realistischen Zeitplan kann gerechnet werden von der Planung bis Fertigstellung einer solchen Erweiterung?

Wir möchten Sie bitten, für die Machbarkeitsstudie **bis zum 11.02.2020** ein Honorarangebot abzugeben. Das Angebot soll aus einem

- Pauschalangebot für die Machbarkeitsstudie mit Klärung der oben genannten Fragen,
- den Nebenkosten und der
- Angabe der Stundensätze für Auftragnehmer, Mitarbeiter (Ingenieur) und Sonstigen Mitarbeitern, für darüber hinaus gewünschte Klärungen,

bestehen.

Außerdem bitten wir um die Nennung von Referenzprojekten im Kindergarten / Kinderkripenbau.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Vielen Dank und freundliche Grüße

i.A.

Nicole Scherbaum
Dipl.-Ing.(FH) Architektin
Technisches Bauamt